



pressereader



listefritz.at

Vor zwei Jahren im Landtag beschlossen, aber nie umgesetzt:  
**Tiroler Kindern und Eltern helfen – Kosten für Helmtherapie übernehmen!**



Anerkannt, wirksam und schonend – die Helmtherapie



### Fakten zur Helmtherapie:

- Die Helmtherapie ist eine international anerkannte, wirksame und schonende Behandlungsmethode, um eine Kopf-Deformation - ohne operativen Eingriff – beheben zu können.
- Die Helmtherapie spart Kosten für die Allgemeinheit und Leid für Kinder und Eltern, weil sich dadurch eine Operation vermeiden lässt. Laut Erfahrungsberichten von Fachärzten der Uni-Klinik in Innsbruck konnten Kinder, die in anderen Kliniken operiert worden wären, mit Helmtherapie und ohne Operation erfolgreich behandelt werden.
- Für bestimmte Schädel-Deformationen ist die Helmtherapie das einzige Mittel – Operationen nützen nichts.
- Lagebedingte Deformationen kommen häufig vor (Inzidenz ca. 1:200 Geburten). Die meisten leichteren Deformationen brauchen jedoch keine Behandlung.
- An der Klinik Innsbruck behandeln die Ärzte derzeit rund 30-35 Fälle, niedergelassene Ärzte in Tirol behandeln zusätzlich etwa 70-80 Fälle pro Jahr.

### Die Kosten der Helmtherapie für die Eltern in Tirol:

- Eine Helmtherapie pro Kind kostet derzeit an der Klinik Innsbruck 1.620 €. Die Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK) erstattet 453 € zurück – damit bleiben den Eltern 1.167 € selbst zu bezahlen!
- Laut uns vorliegenden Informationen übernehmen in Tirol die Versicherungsanstalt der öffentlich Bediensteten (BVA) die Helmtherapie-Kosten komplett, die SVA bezahlt 1.100 €.
- Die Vorarlberger und die Salzburger Gebietskrankenkassen übernehmen zwischen 900 € und 1.000 €. Die Krankenkasse in Südtirol bezahlt den Eltern pro Helm 900 €.



### Vom Landtag beschlossen, aber nie umgesetzt:

- Im März 2012 hat der Tiroler Landtag auf Antrag der Liste Fritz – Bürgerforum Tirol einstimmig beschlossen und die Landesregierung aufgefordert

*„mit der Bundesregierung sowie dem Hauptverband der*

*Sozialversicherungsträger in Verhandlungen zu treten, damit alle Tiroler Krankenkassen künftig die Kosten für die medizinisch notwendige Helmtherapie für Kinder übernehmen und die Eltern diese nicht wie derzeit zum großen Teil selber bezahlen müssen.“*

- Seit März 2012 liegt dem Landtag kein Verhandlungsergebnis dazu vor – für die Tiroler Kinder und ihre Eltern ist keine Verbesserung eingetreten.

### Die Forderung der Liste Fritz – Bürgerforum Tirol:

- Um die betroffenen Kinder und ihre Eltern in Tirol nicht noch länger unterschiedlich zu behandeln und sie im Vergleich zu anderen Bundesländern nicht noch länger schlechter zu stellen, ist endlich für alle Kinder und Eltern in Tirol die komplette Kostenübernahme durch alle Tiroler Krankenkassen sicherzustellen.
- Es ist unverständlich, ungerecht und nicht zu erklären, wieso die Allgemeinheit zwar die Kosten bei einer (für die Kinder schmerzhafteren) viel teureren Operation übernimmt, aber nicht bei einer für die Kinder wesentlich schonenderen Methode, nämlich der Helmtherapie.
- Am Geld kann das noch immer fehlende Verhandlungsergebnis nicht scheitern: Es geht um den Kostenersatz für rund 100 Tiroler Kinder und ihre Eltern und damit um rund 160.000 € pro Jahr.

- **Ralf I. Lorbeg, betroffener Vater der Zwillinge Maike und Marius berichtet:**



- Unsere Zwillinge Maike und Marius sind am 25. November 2011 zur Welt gekommen.
- Wir haben uns für eine Helmtherapie entschieden, um einer Operation aus dem Weg zu gehen.
- Wir mussten für die Helmtherapie damals noch 1.900 € pro Kind bezahlen, also 3.800 € insgesamt. Von der TGKK haben wir 411 € pro Kind erhalten, sodass wir insgesamt rund 3.000 € selbst zu bezahlen hatten! Das ist für eine 4-köpfige Familie eine beträchtliche Summe.
- Gerade mit Zwillingen kommen viele Ausgaben auf eine Familie zu. Ich verstehe nicht, dass Tiroler Eltern selber für eine schonende Helmtherapie aufkommen müssen, aber die Gesellschaft eine viel teurere Operation um mehrere tausend Euro bezahlt!

